Zeitschrift: Ziegelei-Museum
Herausgeber: Ziegelei-Museum
Band: 12 (1995)

Rubrik: 12. Jahresbericht 1994

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

12. Jahresbericht 1994

1. Stiftung (Stand 20. März 1995)

1.1 Stiftungsrat (Amtsdauer 1994–96)

Scherer Anton, Dr., Rotkreuz, Präsident	alt Regierungsrat	seit 22. 6.1992
Schumacher Ernst, Gisikon, Vizepräsident	Ziegelindustrie	seit 14. 4.1982
Müller Alfred, Baar	Ehrenmitglied	seit 14. 4.1982
Thommen Hans-Peter, Lauerz	Ehrenmitglied	seit 22. 6.1992
Schüle Rose-Claire, Dr., Crans s/Sierre	Schweizer Heimatschutz	seit 14. 4.1982
Stähli Josef, Cham	Naturschutzbund Kt. Zug	seit 14. 4.1982
Grünenfelder Josef, Dr., Cham	Kant. Amt für Denkmalpflege Zug	seit 14. 4.1982
Roth Rudolf, Frick	Ziegelindustrie	seit 23.10.1984
Marti Josef, Worblaufen	Ziegelindustrie	seit 2. 3.1988
Rust Peter, Walchwil	Schweiz. Baumeister-verband	seit 10. 5.1990
Weller Wilhelm P., Dr., Zürich	Verband schweiz. Ziegel-industrie	seit 27.11.1991
Würsch Franz, Emmetten	Schweiz. Dachdecker-meister-Verband	seit 27.11.1991
Schmid-Bucher Claudia, Zug	WWF, Sektion Zug	seit 29. 3.1994
Dubach Hans-Rudolf, Cham	Schulen von Cham	seit 29. 3.1994

1.2 Mitarbeiter

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in Teilzeit tätig

Goll Jürg, Dr., Müstair	wissenschaftlicher Leiter	seit 18. 2.1985
	und Geschäftsleiter	seit 1. 1.1992
Pfeiffer Madeleine, Mettmenstetten	Leiterin Sekretariat und Aktivitäten	seit 5.11.1985
Tonezzer Lucia, Zürich	wissenschaftliche Mitarbeiterin	seit 1.12.1994
Grote Michèle, Pully	freie Mitarbeiterin	seit 7. 1.1986
Bucher Richard, Basel	freier Mitarbeiter	seit 23. 8.1991
Maurer Christine, Stuttgart	freie Mitarbeiterin	seit 23.11.1993

1.3 Kontrollstelle

OBT Treuhand AG, Zug	seit 14. 4.1982

2. Tätigkeitsbericht 1994

Die 11. Jahresversammlung zum Berichtsjahr 1993 fand am 29. März 1994 im Rokokostübli an der Marktgasse 28 in Winterthur statt. Die Wahlen für die nächste dreijährige Amtsdauer haben zwei Veränderungen gebracht. Claudia Schmid-Bucher von Zug wurde als Nachfolgerin der zurückgetretenen WWF-Vertreterin, Frau Lilo Lusser, gewählt. Hans-Rudolf Dubach folgt Peter Steirer als Vertreter der Schulen von Cham nach. Der Präsident dankte den scheidenden Stiftungsräten für ihre geleistete Arbeit. Alle bisherigen Stiftungsräte wurden einstimmig wieder gewählt. Präsident Dr. Anton Scherer und Vizepräsident Ernst Schumacher wurden per Akklamation in ihrem Amt bestätigt.

Die Finanzlage der Stiftung hat sich im Betriebsjahr 1994 auf die Aktivitäten der Mitarbeiter ausgewirkt. Die stete Sorge, nicht zuviel Geld auszugeben, hat dazu geführt, dass kaum Anschaffungen getätigt und fast nur bezahlte Aufträge erledigt wurden. Die Folgen sind absehbar. Die sammlungsinternen Pendenzen sind weiter gewachsen, während der budgetierte Aufwand nicht ausgeschöpft wurde. Die Situation wurde zudem durch anderweitige Arbeitsbelastung des Konservators und des Geschäftsleiters verschärft. In dieser Lage wirkte die Zusage der Zuger Regierung befreiend, Fr. 30 000.– an die Kontokorrentschuld und Fr. 15 000.– für die Bearbeitung der aufgelaufenen Pendenzen zu bewilligen. Die Stiftung ist der Regierung für diese grosszügige Geste zu grossem Dank verpflichtet.

Die Werbeaktivitäten des Stiftungsrates Dr. Weller haben zu einer spürbaren Verbesserung des Ertrages geführt. Den sicheren Rückhalt verdankt die Stiftung aber weiterhin den zugesicherten und regelmässigen Beiträgen der Berufsverbände und Gönner. In seinem Dank möchte der Stiftungsrat namentlich hervorheben:

Alfred Müller AG, Baar
Schumacher & Co., Ziegelei Körbligen, Gisikon
Genossenschaft Mittelschweizer Ziegeleien, Luzern
Verband Schweizerische Ziegelindustrie, Zürich
Genossenschaft Ostschweizerischer Ziegeleibesitzer, Zürich
Schweizerischer Baumeisterverband, Zürich
Genossenschaft der Vereinigten Ziegeleien Bern-Solothurn, Zollikofen
Backstein AG, Allschwil
Tonwarenfabrik Laufen AG, Laufen
Zuger Kantonalbank, Zug
Schweizerischer Dachdeckermeister-Verband, Uzwil

Der bisherige Konservator Silvan Faessler hat im Juli eine neue Stelle in einem Auktionshaus angetreten und per Ende Jahr bei uns gekündigt. Faessler hat sich vor allem durch seine Einrichtung des Zieglerraumes im Heimatmuseum Allschwil und die damit verbundene Publikation der Basler Ziegel einen Namen gemacht. Er verfasste auch Beiträge für die Dorfchronik von Frick, zu den St.-Urban-Backsteinen und den Ziegeln vom Stadtturm von Baden. Stiftung und Geschäftsleitung danken Herrn Faessler für seine geleistete Arbeit und wünschen ihm im neuen Tätigkeitsfeld alles Gute. In Frau Lucia Tonezzer konnte eine adäquate Nachfolgerin gefunden werden, die sich in erster Priorität unserer eigenen Sammlung widmen wird.

Der geplante Museumsstandort auf dem Zieglerareal Meienberg/Kellenmatt stiess auf Widerstand und wird zur Zeit nicht weiter verfolgt. Gleichzeitig ist aber von seiten eines Stiftungsrates ein verlockendes Angebot unterbreitet worden.

Die Tätigkeit des Stiftungrates beschränkte sich auf die statutarischen Aufgaben. Die laufenden Geschäfte wurden im kleinen Kreis zwischen dem Präsidenten, Vizepräsidenten und dem Geschäftsführer besprochen und erforderten keine Zusammenkünfte des Gesamtrates.

3. Bereich «Museum»

1994 konnte die Studiensammlung um 222 inventarisierte Objekte erweitert werden. Der Gesamtbestand der Kartei umfasste am 31. Dezember 1994 neu 4006 Nummern. Ebenso konnte die Fachbibliothek durch Schenkungen und Zukäufe um 78 Titel erweitert werden. Dabei durften wir wiederum etliche Schenkungen und Leihgaben entgegennehmen. Vielen Dank.

Das Jahr 1994 stand im Zeichen der 800-Jahr-Feier des Zisterzienserklosters St. Urban. Mit grossem Aufwand und Engagement konnten die Inventarisationsarbeiten an den St.-Urban-Backsteinen vorangetrieben und die neuen Erkenntnisse rechtzeitig in unserem Periodikum «Ziegelei-Museum» vorgelegt werden. Das Heft stiess auf erfreuliches Interesse. Damit sind die Arbeiten an St. Urban aber noch nicht beendet.

Die Bearbeitung der Ziegel von Frick konnte abgeschlossen und in der Dorfchronik «Frick – gestern und heute» publiziert werden. Die Bearbeitung von Ziegeln aus Fisibach war ein kleiner, aber spannender Auftrag. Er beinhaltete unter anderem Ziegel aus der Region Zürich mit der Jahrzahl 1539. Zur Zeit werden wir immer wieder damit beschäftigt, Unterlagen und Informationen zu liefern für die Festschrift der Ziegelei Horw-Gettnau-Muri. Diese Festschrift hätte die Stiftung zwar gerne in eigener Regie und mit entsprechender Fachkompetenz erledigt. Wir verstehen uns aber als Dokumentationsstelle und unterstützen in diesem Sinne auch gerne externe Projekte.

Die Wanderausstellung hat vom 29. März bis 8. Mai 1994 im Gewerbemuseum in Winterthur Station gemacht. Der Stiftungsrat erhielt vor der Vernissage von der Ausstellungsgestalterin Frau Claudia Hermann eine informative Privatführung. Die Ausstellung wird vom 22. Januar 1996 bis 12. Mai 1996 in Liestal nochmals zu sehen sein. Die finanzielle Bilanz der Ausstellung präsentiert sich erfreulich ausgeglichen.

Im Herbst sind auch die Leihgaben von der Ausstellung «Stadt um 1300» zurückgekehrt; leider nicht ganz vollständig. Das Landesdenkmalamt Baden-Württemberg und das archäologische Landesmuseum in Konstanz bemühen sich jedoch um Realersatz.

Der vorliegende 12. Bericht der Stiftung Ziegelei-Museum 1995 enthält wiederum Beiträge aus dem Umfeld unserer Museumsarbeit. Mit Blick auf die vielen Dachdecker in unserer Gönnerliste ist der Hauptaspekt dieses Jahr dem Dach gewidmet.

4. Bereich «Aktivitäten»

261 Personen nahmen an Führungen, Weiterbildungs- und Zieglerkursen teil. Es wurden insgesamt 213 Ziegel hergestellt.

23. April	Manfred Schnee, Stuttgart D
17. Mai	Raffael-Schule, Zürich, H. von Westing
11. Juni	Suzanne Atteya, Mettmenstetten
14. Juni	Schulen Risch, Klaus Birrer
25. Juni	Kurs «First- und Abschlussziegel»
2. Juli	Freizeitanlage Loreto, Zug, Exkursion
20. August	Turnverein Cham, Gody Müller
29. August	Hans Aebi, Zug, Klassenzusammenkunft
30. August	Metall-Union Zürich, Dr. W. Weller
16. September	SBB Kreisdirektion Luzern, J. Pfister
17. September	Kurs «Biberschwanz-Ziegel»
28. September	Verband Schweiz. Ziegelindustrie, Zürich
25. November	Universität Stuttgart, Seminar Backsteinbau, Chr. Maurer
9. Dezember	Norag AG, Lüterkofen und Zug, Carlo Maggi
23. Dezember	Qualistra AG, Schänis, H. Nick

5. Tätigkeitsprogramm 1995

Bereich «Museum»

Bibliothek
Die Bibliothek soll weiterhin massvoll ausgebaut werden. Sie hat seit den letzten Jahren ein Aufholbedüfnis. Schenkungen, Ankäufe und Schriftentausch müssen aufgearbeitet werden. Eine dringend notwendige Revision der Bestände konnte bereits durchgeführt werden.

Studiensammlung
Dank der Initiative von Donatoren und dank vielen interessanten persönlichen Kontakten gelangt immer wieder wertvolles Sammlungsgut in unsere Sammlung. Wir sind zuversichtlich, bis Ende Jahr wieder so weit zu sein, dass dieses Museumsgut ohne Verzug aufgearbeitet und mit dem Katalog erschlossen werden kann.

Spezialprojekte
Die Wanderausstellung wird vom 22. Januar 1996 bis 12. Mai 1996 in Liestal gezeigt.

Die Bearbeitung der St.-Urban-Backsteine wird fortgesetzt. Im Herbst erfolgte das Inventar der St.-Urban-Backsteine des historischen Museums in Olten. Es wird bald abgeschlossen sein. Die Publikation der Kantonsarchäologie Luzern über die Grabungsfunde von St. Urban ist in Vorbereitung. Schliesslich bearbeitet Frau Christine Maurer die St.-Urban-Backsteine im Rahmen einer Stuttgarter Dissertation in Zusammenarbeit mit der Stiftung Ziegelei-Museum, mit dem archäologischen Dienst Bern und dem Institut für Mineralogie und Petrographie der Universität Freiburg. Es ist eine umfassende kunsthistorisch-experimentalarchäologische und naturwissenschaftliche Untersuchung vorgesehen.

Der Auftrag für die Bearbeitung der Ziegel des Wasserturms und der Kapellbrücke Luzern ist leider noch nicht zustande gekommen. Dieses Projekt ist wichtig, da insbesondere das Dach

des Wasserturms ein Schlüsselobjekt für die Erforschung der Luzerner Ziegelgeschichte zu werden scheint. Es ist bereits viel Vorarbeit investiert worden. Die Ziegel sollten unbedingt von Fachleuten bearbeitet werden, die Kenntnisse über die Ziegelentwicklung mitbringen.

Allgemeine Museumsarbeit
Beantworten von Anfragen, Erledigen von Korrespondenz und administrativen Aufgaben betreffend den Museumsbereich.
Kontaktpflege und fachbezogene Zusammenarbeit mit Denkmalpflegern, Archäologen, Dachdeckern und anderen.
Mitwirkung bei speziellen Führungen/Besichtigungen.
Mitarbeit bei der Broschüre «Ziegelei-Museum».

Bereich «Aktivitäten»

Organisation und Durchführung von Führungen für Gruppen (Sammlung, Ziegelhütte, Handziegelherstellung, Filmvorführungen usw.) in der Zeit von Mai bis September.
Demonstrationen und Kurse zur Ziegel- und Bodenplattenherstellung und zum Lehmbau für Gruppen, Einzelpersonen und Schulklassen.
Werkwochen für Schulen, Künstler und andere Gruppen auf Anfrage.

6. Finanzen

Bilanz per 31. Dezember 1994	Aktiven		Passiven
WIR Wirtschaftsring	2 200.––		
Debitoren	13 671.70		
Wanderausstellung	5 900.30		
Verrechnungssteuer	–.––		
Transitorische Aktiven	–.––		
Liegenschaft Ziegelhütte	50 000.––		
Einrichtungen/Mobiliar Museum	1.––		
Einrichtungen/Mobiliar Kurse	1.––		
Kreditoren			12 167.70
Zuger Kantonalbank KK			36 138.13
Transitorische Passiven			18 000.––
Mehrertrag 1994		4 465.17	
Stiftungskapital		1 003.––	5 468.17
Total	71 774.––		71 774.––
Versicherungswert Liegenschaft			532 000.––

Erfolgsrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1994

	Aufwand	Ertrag
Subventionen		396.70
Beiträge Privatwirtschaft		53 200.––
Naturalbeiträge		46 492.40
Spenden		20 532.80
Publikationsbeiträge		32 112.––
Spezialprojekte		15 421.40
Diverser Ertrag/Aktivitäten		6 800.70
Zinsertrag		–.––
Gehälter und Sozialleistungen	79 812.20	
Freie Mitarbeit	1 200.––	
Spesenentschädigungen	4 795.60	
Miete	20 543.40	
Bankzinsen/-spesen	2 871.08	
Betrieb/Unterhalt Ziegelhütte	984.25	
Betrieb/Unterhalt Riedstrasse	334.45	
Versicherungen	2 197.70	
Gebühren	231.20	
Büromaterial	537.35	
Drucksachen	626.65	
Porti	2 055.50	
Telefon/Fax	2 367.90	
Bücher/Zeitschriften/Fachliteratur	362.25	
Allg. Verw. (Schuhmacher/A. Müller AG)	26 238.50	
Fotos/Filme	5 492.20	
Publikationen	19 600.––	
Verkaufsartikel	240.60	
	170 490.83	174 956.––
Mehrertrag	4 465.17	
Total	174 956.––	174 956.––

Die OBT Treuhand AG, Zug, wird als Kontrollstelle die Jahresrechnung 1994 prüfen. Der Bericht lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

Der Stiftungsrat dankt allen Personen und Unternehmen, die sich in irgendeiner Form für die Ziele der Stiftung Ziegelei-Museum eingesetzt haben.